

CLUB-ORGAN

F. C. LÄNGGASSE

Redaktion: Adolf Werner, Heßstrasse 42, Bern-Liebefeld

Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Vorstand 1941/42

Präsident: *Tschanz Arnold*, Seidenweg 40
Tel. Bureau 24-513 (ausdrücklich
verlangen *Arnold*)

Sekretär: *Moser Willy*, Café Schweizerbund
Länggassstrasse, Telefon 23.082

I. Kassier: *Widmer Fritz*, Länggassstr. 51

II. Kassier: *Kiener Werner*, Lerchenweg 31

Propagandachef: *Eichenberger Arm.*, Muldenstr. 57
Telephon 3 91 76

Trainer: *Dubach Otto*, Wylerfeldstrass 41

Techn. Leitung: *Bichsel Fritz*, Lerchenweg 33
Sollberger Herm., Länggassstr. 82
Sutter Ernst, Länggassstr. 51

Juniorenleiter: *Pieri Adolf*, Neufeldstr. 36 a

Platzwart: *Kormann Alfr.*, Schreinerweg 23
Telephon 2-47.68

I. Materialverwalter: *Maurer Willy*, Länggassstr. 61
II. " *Spühler Hans*, Gewerbestr. 12

Klub-Lokal: *Café Kunz*, Seidenweg 5, Telephon 23.736
Offizielle Adresse: F. C. Länggasse, Postfach Länggasse 16556

Start zur zweiten Runde.

Wettspieltabelle.

22. Februar:	Länggasse — Young Boys	III. Liga
	Länggasse — Victoria	IV. Liga
	Länggasse — Victoria	V. Liga
	Victoria a — Länggasse a	Jun. Kat. B
1. März:	Helvetia — Länggasse	III. Liga
	Schönbühl — Länggasse	V. Liga
	Belp — Länggasse a	Jun. Kat. B
8. März:	Länggasse — O'mundigen	III. Liga
	Länggasse — Schönbühl	IV. Liga
	Länggasse — Köniz	V. Liga
	Länggasse a — Thun	Jun. Kat. B
15. März:	Young Boys c — Länggasse	V. Liga
	Young Boys c — Länggasse b	Jun. Kat. B
22. März:	Länggasse — Lerchenfeld	III. Liga
	Länggasse — Hasle-Rüegsau	IV. Liga
	Länggasse — Helvetia	V. Liga
	Länggasse a — Bern	Jun. Kat. B
	Länggasse b — Young Boys b	»
29. März:	Minerva — Länggasse	III. Liga
	Sport Boys — Länggasse	IV. Liga
	Länggasse — M'buchssee	V. Liga

Elektrische Anlagen

Osram-Verkaufsstelle Telefonanlagen

ALFR. KORMANN

Genossenweg 22, Telephon 24.768

An die Aktiven.

Erfreuliches ist nicht, was wir hier zu berichten haben. Aber wir hoffen auf eine Besserung, wenn die darin enthaltenen Ratschläge von den betreffenden Leuten befolgt werden. Wir bezwecken nämlich nichts weniger als eine Säuberungsaktion, und das aus folgenden Gründen:

Zu Beginn der Saison 1941/42 haben wir nahezu 80 Aktive beim S. F. A. V. zur Meisterschaft angemeldet. Eine sehr schöne und beachtliche Zahl für einen Quartierverein. Aber leider ist nicht alles Gold was glänzt! Wir sehen uns heute genötigt, eine Mannschaft aus der Meisterschaft zurückzuziehen und es war nicht zu umgehen, dass die IIIa-Mannschaft das Opfer bringen muss. Es ist ein bedenkliches Zeichen, wenn nahezu bei jedem Wettspiel 6—8 Mann fehlen und noch zum grössten Teil unentschuldigt. Mit diesen Mißständen muss nun einmal ein Ende gemacht werden. Wir richten an die Fehlbaren die Bitte, uns in einem kurzen Schreiben den Austritt aus dem Verein zu melden, sie ersparen uns damit viel Mühe und Aerger. Wir wollen in unseren Reihen wirkliche Sportsleute, die sich ihrer Aufgabe voll und ganz bewusst sind, auf die man zählen kann bei jeder Gelegenheit. Wir sind uns bewusst, dass durch den Rückzug einer Mannschaft leider auch einige rechtschaffene Länggüesler betroffen werden, die bis heute ihren Pflichten in jeder Weise nachgekommen sind. Ihnen aber kann gesagt werden, dass für sie in einer andern Mannschaft jederzeit ein Platz eingeräumt wird.

Wie dankbar wären wir doch allen, wenn sie sich für unsere Aufbauarbeit zur Verfügung stellen würden. Aber leider gibt es immer wieder Leute, die bei der geringsten Unstimmigkeit die Flinte ins Korn werfen und uns den Rücken kehren, vielleicht noch im Glauben, mit diesem Gebahren eine Heldentat vollbracht zu haben. Wir haben es aufgegeben, solche Leute zu halten, denn früher oder später werden sie doch zur Erkenntnis kommen, dass sie grundfalsch und wenig sportlich gehandelt haben. Und Selbsterkenntnis ist ja bekanntlich der beste Weg zur Besserung. «Tage».

Was wir wünschen.

Der I. Mannschaft zu dem gefälligen Feldspiel, das sie in der ersten Runde zeigte, nun auch einen tüchtigen Torschützen, der sich nicht scheut, aus 20 oder 30 Metern aufs Tor zu schiessen. Wie manches Spiel ist uns verloren gegangen, trotzdem wir eine ständige Ueberlegenheit zu verzeichnen hatten? Es fehlt den Spielern vielfach am nötigen Selbstvertrauen. Wir wünschen uns am Ende der Saison 1942 eine Rangstellung, die der Mannschaft nach den gezeigten Leistungen auch zukommt.

Das Publikum über das Bier!

Mir löscht am beschte s'Bier der Torscht,
Was anderi sufet, isch mer worscheit.

Aus dem Sprüche-Wettbewerb
des „Weltmeisters im Durstlöschen“



Der II. Mannschaft wünschen wir viel, sehr viel, denn hier sind auch gar zu viele Mängel zu Tage getreten. Der Einsatz ist bei den Spielern gleich null, die Kameradschaft lässt viel zu wünschen übrig und ein Spiel nach dem andern geht so verloren. Und bei einigermaßen gutem Willen könnte die Elf in den vorderen Rängen stehen. Was wir hier wünschen, ist wiederum eine II. Mannschaft, wie wir sie zu früheren Zeiten besaßen. Damals war noch Eifer und Disziplin vorzufinden, was heute so ziemlich verschwunden ist.

Der III a-Mannschaft wünschen wir, dass sie die obenstehenden Zeilen über die Zweite genau liest, denn über ihre Leistungen habe ich nichts weiteres beizufügen. Es sei mir bei dieser Gelegenheit gestattet, auf einige Namen hinzuweisen. Es sind dies *Iseli Albert, Klemenz Emil, Stotzer Rudolf, Moser Hans* und *Born Otto*, die sich bis heute als 100%ige Sportler ausweisen und die Spielkommission nie enttäuscht haben. Wir wünschen, dass sich die andern Aktiven an diesen Leuten ein Beispiel nehmen möchten.

Der III b-Mannschaft wünschen wir, dass sie auch in der zweiten Runde mit gleichen Leistungen aufwarten möge. Es muss eine gute Kameradschaft in dieser Elf vorhanden sein, sonst wäre die Mannschaft, die zum ersten Mal in der Meisterschaft mitmacht, nicht so überraschend gut placiert. Sie ist die einzige Mannschaft, über die nur Erfreuliches berichtet werden kann und sie wird uns auch in der zweiten Runde nicht enttäuschen.

T.

Propagandaspiel in Worb.

Einer freundlichen Anfrage der Worber Sportkollegen um Austragung eines Propagandaspiels haben wir gerne Folge geleistet. So wurden denn für Sonntag, den 11. Januar zwei Spiele abgemacht, wobei unsere Dritte das Vorspiel bestreiten sollte. Aber im ganzen haben sich von total 18 aufgebauten Spielern deren 6 beim Sammelplatz eingefunden. 8 Aktive fanden es wieder einmal nicht für nötig, abzusagen. Es war für die 6 Mann kein erhebendes Gefühl und wir haben uns alle ein wenig geschämt, sind aber trotzdem nach Worb gefahren. Nun war der Gegner aber so sportlich, uns zwei Mann zur Verfügung zu stellen, so dass mit 8 Mann gleichwohl gespielt werden konnte. Trotz einem anfänglichen 3 : 0-Rückstande gelang den Länggässlern doch noch ein 8 : 6-Sieg.

Mit etwas Verspätung stellten sich dann die ersten Mannschaften von Worb und Länggasse zum Kampfe. Auch hier das Betrübliche, dass zwei Spieler, die schon das sehr ermüdende Vorspiel in den Knochen hatten, nun auch der Ersten aushelfen mussten. Länggasse spielte mit: Lepori; Dubach, Schneider II; Münger, Kägi, Kummer; Sutter, Bichsel, Grob, Grünig, Klemenz Emil. Nach der Pause stand dann Gerber im Tor und Lepori nahm die Stelle von Klemenz ein. Es zeigt sich also, dass für beide Mannschaften von Länggasse kein Torhüter zur Verfügung stand. Und dabei hatte Länggasse gegen einen sehr ehrgeizigen Gegner zu kämpfen, der ein Spiel zeigte, das auch höheren Ansprüchen genügen würde. Bald einmal landet auch ein Bombenschuss am Pfosten und spritzt von dort ins Tor. Den Ausgleich von Länggasse beantwortet der Gegner mit einem weiteren Treffer und es braucht die letzte Anstrengung von Länggasse, um das Spiel offen zu halten. Für den Ausgleich sorgt dann

Willst Du ein kräftiges Brot,
eine gute Butterzüple,
oder feine Patisserie kaufen,
so musst Du in Schreinerweg 13 laufen.

Höflich empfiehlt

J. Breitenstein

Schreinerweg 13, Tel. 2.45.89

Prompte Hauslieferung

Beste Bezugsquelle für

Milch-Produkte

aller Art

K. Stäheli

Hallerstrasse 50

Telephon 26.187

Ia. Weine, Konserven etc.

Alles was Sie aus der

DROGERIE

*benötigen, finden Sie
vorteilhaft bei*

H. Aeschbach

Länggasstrasse 40a

5%, Rabattmarken - Telephon

RESTAURANT

„ZEBRA“

Länggasse, Bern



Dem Länggass-Sportpublikum
bestens empfohlen

Familie E. Kindler



Metzgerei

H. Steinmann

Freiestrasse 46 - Telephon 28.447

empfehl't sich den werten Fussballern

Restaurant Muesmatt

empfehl't sich dem F. C. Läng-
gasse bestens. **Vereinssäli.**

Der Wirt: Alfr. Stöckli.

Ein Dessert

aus der

Confiserie **Fr. Schmid, Bern**

Länggaßstr. 28, Tel. 2.11.32

schmeckt herrlich!



UHREN
BIJOUTERIE

Jmboden

Zähringerstrasse 63
Eingang Neufeldstrasse Tel. 20091

E. GEISER

Milchprodukte - Geschäft

Länggasstrasse 83

Zähringerstrasse 47

Telephon 25928

Telephon 36812

empfehl't sich den Quartierbewohnern bestens.

Prompte Hauslieferung.

Dubach und mit einem unglücklichen Eigentor geraten die Worber mit 3 : 2 in Rückstand, bei welchem Resultat die Plätze gewechselt werden.

Nach der Pause setzt sich dann die bessere Routine der Länggässler durch. Sechs weitere Tore sind die Früchte der Ueberlegenheit der Länggässler aber auch der Gegner kommt noch zu zwei Toren, so dass das Resultat am Schlusse 9 : 4 für Länggasse lautet. Es ist noch zu sagen, dass ausserordentliche Kälte und hoher Schnee grosse physische Anforderungen an die Spieler stellte. Schiedsrichter Peverelli bot eine einwandfreie Leitung und das Spiel war richtige Propaganda. Zu einem späteren Termin wenn bessere Wetterverhältnisse anzutreffen sind, werden wir gerne wieder nach Worb reisen und werden auch nicht verfehlen, den sehr sportlichen Gegner einmal auf unserem Terrain zu begrüssen. T.

Habt Ihr den 11. April schon reserviert?

Um die Tombola reichhaltig zu gestalten, sind wir gezwungen an alle Mitglieder zu gelangen, etwas zu schenken. Auch die kleinste Gabe ist willkommen.

Ihr geschätzten Passivmitglieder beweist Eure Treue zu Verein und unterstützt uns mit einer kleinen Gabe.

Dafür sollt Ihr alle ein paar bäumige Stunden erleben, das garantiert Euch der Vorstand.

Aktive! Teamsitzungen!

Mit Beginn der zweiten Runde der Meisterschaft sollen auch wieder unsere früher abgehaltenen Teamsitzungen eingeführt werden. Vorläufig steht der Versammlungsort noch nicht fest, aber die Spieler werden ein persönliches Aufgebot erhalten. Wir versprechen uns von dieser Massnahme eine bessere Kameradschaft, die nur durch gegenseitige Aussprache geschaffen werden kann. Die Zusammenkünfte finden jeden Donnerstag 20 Uhr statt und sind für *Aktive obligatorisch*. Wir richten an die Spieler die dringende Bitte, diesen Abend für den F. C. zu reservieren und ersuchen um recht zahlreiches Erscheinen. Die Spielkommission.

Junioren-Ecke.

Die erste Runde der Meisterschaft war mit Ende November 1941 abgeschlossen. Die Monate Dezember, Januar und Februar sind für den Wintersport reserviert, so dass im Fussball eine Pause eingeschaltet wird und das ist recht so.

Immer mehr und mehr verdrängt der Wintersport das Fussballspielen. Sobald im November die Ka-We-De eröffnet wird, zieht unsere Jugend mit Stock und Schlittschuhen auf's Eis. Ja nun sind die Zeiten anders als früher und so mögen auch unsere Jungen dabei sein. Aber trotz der langen Pause werden sie das «stüpfen» nicht verlernen, denn Eishockey ist ein gutes Training in der toten Zeit.

Was nun die letzten Spiele anbetrifft, bin ich nicht ganz zufrieden. Die A-Mannschaft: Belp wurde in einem schönen und guten Spiel gleich 3 : 0 gebodigt, um dann gegen Bern und Thun Niederlagen entgegen nehmen zu müssen. Die beiden letzten Spiele wären jedoch kaum verloren gegangen, wenn wir mit der kompletten Mannschaft hätten antreten können, speziell gegen Thun wo gleich 5 Spieler aus der B-Mannschaft mitwirken mussten. Zum Ueberfluss kam dann das Forfait gegen Young Boys, das jedenfalls nie vorgekommen wäre, wenn der Junioren-Leiter infolge familiären Angelegenheiten nicht verhindert gewesen wäre, das Training und die Sitzung zu besuchen. Das Reg.-Comité kam prompt mit einer Busse von Fr. 10.—. Trotz schriftlicher Begründung wurde die Busse nicht erlassen, sondern nur um die Hälfte reduziert. Meiner Meinung nach nicht die richtige Einstellung des Comité's der Junioren-Bewegung gegenüber.

B-Mannschaft: Diese Mannschaft hatte noch zwei Spiele auszu-tragen. Das Spiel gegen Young Boys B ging unverdient mit 1 : 0 verloren, wogegen das Spiel gegen Minerva haushoch verloren ging. Nun bei diesem Spiel waren auch erstmals drei Neulinge dabei, die noch an keinem Meisterschaftsspiel teilgenommen haben. Für die zweite Runde stehen Clemen, Pfister Willy und Thommen als Verstärkung wieder zur Verfügung, welche für die Klasse B beim Fussball-Comité rückqualifiziert worden sind.

Resultate:	Länggasse A — Belp	3 : 0
	Länggasse A — Bern	2 : 4
	Länggasse A — Thun	1 : 5
	Länggasse A — Young Boys A	0 : 3 (forfait)
	Länggasse B — Young Boys B	0 : 1
	Länggasse B — Minerva	1 : 12

Finanzielles:

Es sind immer noch eine Anzahl, die mit den Beiträgen noch gehörig im Rückstand sind. Ich möchte diejenigen dringend ersuchen, ihre Rückstände bis zum Beginn der 2. Runde zu begleichen, andernfalls sie gewärtigen können, zu den Spielen nicht aufgeboden zu werden.

Berücksichtigt stets die Inserenten unseres Club-Organs!

Jetzt ist es Zeit,

Ihren neuen **Winter-Anzug** oder **-Mantel** zu kaufen
Sehr vorteilhafte Preise und grosse Auswahl finden Sie bei

Schoenmann & Co. Hirschengraben 3

Regenmäntel ab Fr. 12.50

Schüler Osterturnier in Genf.

Das grosse Ereignis rückt immer näher. Alle jene, welche in Frage kommen und mitreisen, möchten ihren «Spar-Batzen» bis zur gegebenen Zeit prompt zusammen bringen.

Neu-Eintritte: Edgar Matthey, Lentulusstrasse 32
Werner Zeller, Murtenstrasse 133.

A. P.

Figaro-Ecke.

Viel habe ich heute nicht zu sagen. Unsere Arbeit ist ja schon vom Präsident der Spielkommission gewürdigt worden. Ich hoffe, dass wir die in uns gesetzten Hoffnungen bewältigen können. Kameradschaft ist unser Erfolg. Rein fussballerisch sind wir mancher Mannschaft unterlegen, aber das ohnmächtige Kämpfen das kann nur eine Mannschaft, die wirklich 11 Kameraden besitzt. Wir sind an der vierten Stelle gelandet, was sicher ein schöner Erfolg ist. Aber ich glaube, dass doch in der zweiten Runde verschiedenes ändern wird, oder? Wir sind geladen wie ein Dynamitlager und haben alle den Willen die Punkte so teuer als möglich zu vergeben. Während meinem Krankenlager ist mir verschiedenes durch den Kopf gegangen und ich habe wieder etliche Ueberraschungen für Euch. Verbleibt auch in der zweiten Runde die treuen Kameraden und es wird schon gut kommen, dafür garantiert Euch Euer Captain. Ich erwarte nun dass jeder das Training besucht und sich wirklich Mühe gibt etwas zu lernen. Punkto Disziplin brauche ich nichts zu sagen, denn Ihr wisst ja was ich verlange. — Also liebe Kameraden, frisch drauflos in die zweite Runde, ich freue mich riesig.

Notschrei des Kassiers.

Unsere Kasse ist nur noch ein unscheinbares zusammengeschrumpftes Etwas. Der Arzt, den ich damit konsultierte, erklärte mir, dass die Kasse an einer unheimlichen «Schweinsucht» leide und nur noch durch sofortige Speisung zu retten ist. Am besten seien Mitgliederbeiträge. Aber da diese ein so rarer Artikel seien, bleibe nicht viel anderes übrig, als die Kasse mit grossem Geschrei zu beerdigen. Wollt Ihr jetzt an der Beerdigung teilnehmen, oder wollen wir alle helfen der Kasse durch Mitgliederbeiträge auf die Beine zu helfen. Ich glaube mit zähem Willen wäre das zu erreichen. Ein kleines Beispiel: Im letzten Organ kam mein Notschrei, der ungehört im Weltall verklang. Aber ein Mitglied weit von hier hat ihn doch gehört. Schaut welch ein Wunder und hört was es schreibt: Besonders der Notschrei unseres Kassiers ist mir aufgefallen und ich muss

Erstklassige frische **Spezerelen**, prima **Flaschenweine**, **Wermouth**, **Malaga** empfiehlt

Frau Sieber-Grünig

5% Rabattmarken

Gesellschaftsstrasse 80

mich auch zu den Schlampi-Brüdern bekennen, die den Beitrag noch schuldig sind. Ich habe heute per Einzahlungsschein Fr. 10.— einbezahlt, davon ist mein Beitrag abzuziehen und der Rest ist für den Familienabend zu verrechnen Passiert anno domini 1942 im F. C. Länggasse, der Spender ist: Fred Greub, Route de Lyon 92, Genève. Zur Nachahmung empfohlen.

Training.

Das Training hat wieder begonnen. Die Halle ist wieder bereit Euch alle aufzunehmen. Dem Leiter ist es zwar lieber, wenn wie gewohnt niemand erscheint, damit er wieder heim kann. Er will nicht, dass sich jemand ein bisschen anstrengt, denn das könnte sicher dem Körper schaden. Aber eines will er Euch liebe Faulenzer mitteilen: Wenn beim nächsten Training die Halle nicht plattvoll ist, dann wird das Hallentraining eingestellt und Ihr könnt dann trainieren wo Ihr wollt. Nächsten Mittwoch ist alles in der Halle, sonst Donner und Doria gibt's ein Gewitter.

Weihnachtsfeier.

Zu dieser Feier fand sich eine grosse Gemeinschaft im Restaurant Schweizerbund ein. Der Saal war bis auf den hintersten Platz besetzt, namentlich eine grosse Zahl von Kindern, die gespannt der Dinge wartete. Natürlich wurde der sehr prächtige Baum mächtig bestaunt. Die Stimmung war die allerbeste und man hatte wieder einmal das Gefühl, dass wirklich eine Familie zusammen war. Ein kleines Orchester umrahmte die ganze Feier mit schöner Musik und einige Kinder trugen mit grosser Begeisterung ihre Verslein auf. Dem kleinen Witzig Päuli hat es so gut gefallen, dass er den Wunsch äusserte, er möchte den ganzen Tag hier bleiben.

Natürlich fand das sehr gute Theaterstück grossen Beifall. Besonders der Wirt machte sich ziemlich unbeliebt bei den kleinen Kindern, als er so böse Josef und Maria davonjagte.

Beim Erscheinen des Samichlaus grosses Geschrei. Aengstlich wird er von den Kleinen bestaunt. Aber jedes sagt sein Verslein und der kleine Kummer glänzt natürlich. Jedes Kind bekommt ein Geschenk und ich glaube, keiner hat es bereut, etwas für die Feier getan zu haben. Ich möchte es nicht unterlassen, allen, die gearbeitet haben für das Fest, den besten Dank auszusprechen. Unserm Tschanz besten Dank des ganzen F. C.

Mutationen.

Eintritte Aktiv: Kindler Werner, Muldenstr. 57; Gröb Robert, Seidenweg 40 (bei Tschanz); Knecht Werner, Breitenrainstrasse 37 (Coiffeur).

Wer bei den Inserenten kauft, unterstützt unser F. C. Organ